



## Worte wie Lichter

### *Pater-Kentenich-Lesung Juli 2022*

*Schönstattbewegung Frauen und Mütter  
www.s-fm.de  
Inspiration für den Alltag*



### **Heiliger Geist – Teil 5**

Ich meine, jetzt sollte ich noch einmal zurückgreifen auf das Wesen der natürlichen Liebe, um das Gebetchen<sup>1</sup>, das wir eben gesprochen haben, noch einmal neu verständlich zu machen. Ich darf wieder anknüpfen an die erste Zeit unserer jungen Liebe. Wir haben im Deutschen den Ausdruck „Flitterwochen“ – Sie werden einen ähnlichen haben. Was heißt „Flitterwochen“? Da hängt in der Luft lauter Flitter – wunderschöne Dinge, Silber, Gold, lauter Flitter. So wie das bei Kindern ist, nicht? Die sehen ihren Raum ausgeschmückt mit derartigen Flitterdingen; das kann Glas sein, ich weiß nicht, was alles. Das heißt, wir sehen einander im glänzendsten Licht. Als Mann habe ich meine Frau nicht gesehen, wie sie wirklich ist. Das habe ich erst später kennen gelernt. Wie habe ich sie damals gesehen? So, wie ich sie mir erträumt habe – so eine Frau möchte ich haben! Das alles habe ich in meiner Frau wiedergesehen. Ob es (wirklich) da war, ist eine andere Frage.

Dasselbe (gilt) auch vom Standpunkt der Frau aus: Was hat die Frau sich nicht alles unter ihrem Mann vorgestellt! Kein Mann auf der Welt ist so gut wie mein Mann! Und wenn ich millionenfach wählen dürfte oder müsste – der hat Millionen, der hat das –, aber mein Mann, das ist mein Schatz, mein Schatz im Acker<sup>2</sup>. Was steckt nicht alles Mögliche in diesem Mann!

Nicht wahr, das ist schon so, wir überschätzen einander. Wir sehen Dinge, die wir sehen möchten, die aber nicht da sind. Deswegen auch die Enttäuschung, wenn wir uns später entpuppen (und sehen), wie wir wirklich sind. Dann fängt an sich die Kraft der echten Liebe an, sich zu bewähren.

Sehen Sie, das haben wir erlebt, das erleben auch unsere Kinder, und unsere Enkelkinder werden dasselbe erleben.

Aber eines scheint mir auch (eine) Begleiterscheinung jeder echten Liebe zu sein. Auch hier darf ich Sie wieder erinnern an sich selber, an Ihre eigenen Erfahrungen. Nicht wahr, die erste Liebe weckt in uns, in beiden Teilen, ungeheure Kräfte, die man vorher nicht gekannt hat. Man ist einfach ein neuer Mensch. Nicht wahr, wenn man einander anschaut, ja du meine Güte, was leuchtet aus dem Auge heraus! Da spürt man, es sind ungeheure Kräfte, Liebeskräfte wach geworden.

Jetzt müssen Sie sich die Zeit nehmen, um nachzuprüfen, ob das auch tatsächlich bei Ihnen so gewesen ist. Zweifellos ist es so gewesen. Wenn es nicht so war, dann war es keine echte Liebe, dann war es von vornherein nur Leidenschaft.

<sup>1</sup> „Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.“

<sup>2</sup> Vgl. Mt 13,44

Jetzt wenden wir das auf die göttliche Liebe an. Und da finden wir zwei Eigenschaften der göttlichen Liebe, die wir uns wohl einprägen müssen.

Zunächst müssen wir gestehen: Auch die göttliche Liebe weckt ungeheure Kräfte in uns. Wenn wir nun fragen, wie denn diese Kräfte aussehen, dann brauchen wir nur einmal Paulus zu fragen, wie es ihm zumute gewesen ist, als die göttliche Liebe eine Heimstätte in seinem Herzen gefunden hat. Er sagt (das) radikal, also ähnlich, wie junge Verliebte das sagen würden. – Ja, was hat man in damaligen Zeiten einander geschworen! Mädchen, was würde ich nicht alles für dich tun! Und wenn ich für dich sterben dürfte, ich wüsste nicht, was ich lieber täte! – So sagt Paulus jetzt von der göttlichen Liebe sehr klar: Alles, alles, alles kann ich in dem, der mich stärkt.<sup>3</sup> Und er hat auch bewiesen, dass das wahr geworden ist. Was hat er für Opfer gebracht, um das Evangelium überall zu verkünden! Ohne diese leidenschaftliche Liebe zu Gott wäre das nicht möglich gewesen.

*Fortsetzung folgt*

*J. Kentenich, aus: Am Montagabend ..., Mit Familien im Gespräch, Bd.14, 31. August 1959, S. 109ff., erschienen im Schönstatt-Verlag, Hilscheider Str. 1, 56179 Vallendar, [www.schoenstatt-verlag.de](http://www.schoenstatt-verlag.de)*

---

<sup>3</sup> Vgl. Phil 4,13

## ***Schritte***

zur persönlichen Auswertung

Welcher Satz, welcher Abschnitt spricht mich besonders an?

Was sagt er mir für mein „Hier und Jetzt“?

Welchen Impuls nehme ich in den/die nächsten Tag/e mit?

## ***zur Auswertung in Gruppen***

- 1 Text abschnittsweise reihum laut vorlesen.
- 2 Stille, in der jede/r den Text persönlich nachlesen kann.  
Die Worte oder Sätze, die spontan ansprechen, unterstreichen.
- 3 Unterstrichene Textstellen vorlesen.  
Einander mitteilen: Was ist mir an diesem Satz/Wort wichtig?
- 4 Austausch / Blick auf die heutige Situation:  
Was nehme ich als Anregung mit?